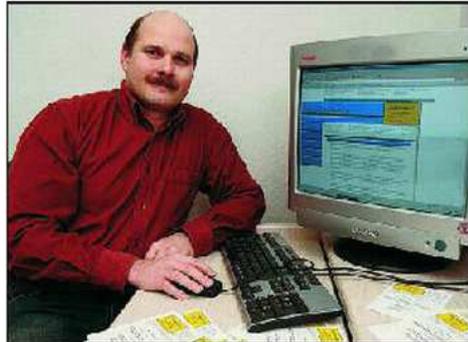


Technikexperte sucht Oase in digitaler Wüste

Bernd Rudolph will einen DSL-Anschluss, aber in Seifersdorf ist das nicht möglich – Per Internet und Flugblatt 20 Gleichgesinnte gefunden



Bernd Rudolph will Breitband-Internetanschluss. –Foto: ANDREAS TANNERT

Glaubt man der Werbung, ist Breitband-Internet, kurz DSL, ein Muss. Für Bernd Rudolph in Seifersdorf bleibt die moderne Technologie ein Wunsch. Weil ein DSL-Anschluss in Seifersdorf nach Auskunft der Telekom technisch nicht möglich sei. Das will Rudolph jedoch nicht länger akzeptieren.

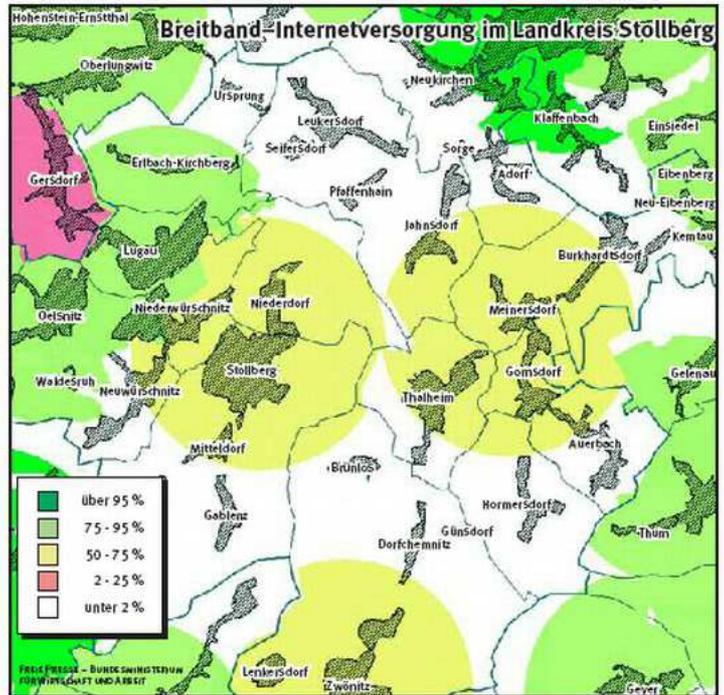
VON MATTHIAS BEHKEND

Seifersdorf. Mit einer Internetseite und einem Flugblatt geht Bernd Rudolph (43) in die Offensive. Er sucht Mitstreiter und hofft, dass viele Mächtigern-DSL'er den Druck auf die Telekom erhöhen und zugleich ein Anreiz für nötige Investitionen sind. Denn die fehlende Vermittlungstechnik ist nach Auskunft von Telekom-Sprecherin Diana Saupe Schuld daran, dass Leukersdorf und Seifersdorf eine digitale Wüste sind.

Zurzeit gibt es in Deutschland mehr als 1.000 Mächtigern-DSL'er, die sich öffentlich bekennen. Geschätzt wird die Zahl aber auf etwa 1 Million. Leute wie Bernd Rudolph also, die vom Breitband-Internetan-

schluss abgekoppelt sind – entweder, weil sie zu weit weg von einer Vermittlungsstelle wohnen, weil die Kapazität ausgereizt ist oder weil sie über Glasfaserkabel telefonieren, wie in Seifersdorf DSL funktioniert normalerweise über Kupferleitungen, bei Glasfaserkabel ist eine spezielle Vermittlungstechnik nötig. Eine Alternative wäre die Datenübertragung via Satellit, aber dafür gibt es nicht die günstigen Pauschalpreise. Zurzeit experimentiert die Telekom mit weiteren Alternativetechnologien.

„Seifersdorf darf nicht länger eine digitale Wüste bleiben“, fordert Rudolph. Bis gestern haben sich bei ihm bereits 20 Interessenten gemeldet, die ebenfalls einen Breitband-Internetanschluss haben wollen. Mit dieser Resonanz hätte der 43-jährige Femmeltechniker, der sich beruflich um die Informations- und Fernmelde-technik bei der Polizei kümmert, nicht gerechnet. Für ihn ist der DSL-Anschluss keine Spielerei und erst recht kein Luxusgut. „Als wir 1997 von Stollberg nach Seifersdorf gezogen sind, gab es hier noch eine intakte Infrastruktur.“ Schule, akzeptable Busverbindungen oder Post gibt es inzwi-



schen weder in Seifersdorf noch im benachbarten Leukersdorf. Umso wichtiger wird der schnelle Draht ins Internet. Eine Ersatzinfrastruktur also, die nicht nur für Bernd Rudolph längst auch ein Standortfaktor ist. Deshalb hofft er auch auf Unterstützung durch die Jahresrinder Gemeindeverwaltung. Wenngleich sein Brief den er im November ins Rathaus geschickt hatte, bislang unbeantwortet geblieben ist.

DAS STICHWORT

DSL Digital Subscriber Line (engl. für Digitale Teilnehmeranschlussleitung; Abkürzung DSL, xDSL bezeichnet verschiedene Techniken, um über die Kupferadern des bestehenden Telefonnetzes, das heißt die Teilnehmeranschlussleitung, Daten mit hoher Rate zu übertragen. Die Geschwindigkeit liegt idealerweise bei 1 Megabit/Sekunde. Sie sinkt mit der Länge der Leitung. Es gibt aber auch abgespeckte Ver-

sionen mit geringeren Übertragungsraten. DSL wird meist pauschal oder nach Volumen abgerechnet (Flatrate). Zugänge über ISDN-Leitung oder analoge Modems dagegen nach Zeit. Ein Beispiel: 10 Stunden täglich online über ISDN kosten etwa 200 Euro im Monat (zzgl. der dauerhaft belegten Telefonleitung). Eine DSL-Flatrate ist bei wesentlich höherer Bandbreite bereits für etwa 30 Euro monatlich zu haben.

—www.dsl-fuer-seifersdorf.w3z.de
—www.kein-dsl.de